



**Medienstar:** 14 Zweibeiner wechseln sich beim Gassigehen mit Lucky ab. Inzwischen gibt es eine Internetseite, und Donnerstag fahren Laura-Marina Wilke (vorn links) und Petra Uppmann (am anderen Ende der Leine) nach Köln zum Fernseh- und Radiointerview. FOTO: SARAH JONEK

## Kleiner Hund im Glück

**Tierhelfer-Projekt:** „Lucky Grandma“ heißt die Initiative von Petra Uppmann. Sie begann mit einer kleinen Hilfsaktion, nun gründet sich sogar ein Verein

Von Silke Kröger

■ **Bielefeld.** Der kleine Lucky ist hochof. 14 Tierfreunde warten an diesem Sonntagmittag vor der Haustür seines Frauchens, um mit ihm Gassi zu gehen. Vorab gibt's ein kleines Fotoshooting mit ein paar Leckerlis als Belohnung.

Dumm nur, dass auch die Shih Tzus Mia (2) und besonders Rüde Merlin (6) mit dabei sind – männliche Vierbeiner sind nicht so Luckys Fall. Zumal es ja eigentlich nur um ihn geht: Der Mischling, der laut Impfpass im Oktober acht Jahre alt wird, ist inzwischen ein Medienstar. Und das auf allen Kanälen.

Dabei sah anfangs alles gar

nicht gut aus: Lucky drohte das Tierheim, nachdem sein 65-jähriges Frauchen beim Spaziergang mit ihm gestürzt war. Doch dann hatte eine gute Bekannte von ihr, Petra Uppmann (49), eine zündende Idee.

Aus kleinen Anfängen – ihrem Hilferuf auf Facebook –, der daraus folgenden NW-Berichterstattung und der überwältigenden Resonanz entwickelt sich nun ein beispielhaftes Hilfsprojekt.

„Ich habe das bei Facebook gesehen und mich bei Petra gemeldet“, erzählt Laura-Marina Wilke (25). „Und ich musste gleich an den Bielefeld-Preis denken, dass man sich mit einem so tollen Ding dort bewerben sollte.“

Unter Zeitdruck entwickelten die Aktiven eine Website ([www.lucky-grandma.de](http://www.lucky-grandma.de)), „mit ganz viel Herzblut erstellt“ sagt Wilke, und auch eine eigene Facebook-Seite gibt es inzwischen über die Aktivitäten rund um den kleinen Mischling: „Lucky Grandma aus Bielefeld – Hilfe bei der Tierversorgungsnotfällen“.

**Webseite mit ganz viel Herzblut erstellt**

Dort finden Interessierte alles über die Projektidee und Initiatoren. Und zudem das neue Logo, das eine grüne Oma mit Dutt, Brille und Hündchen zeigt und von einer Bielefeld-

der Kunststudentin entwickelt wurde.

„Eine Druckerei hat sich auch gemeldet, die uns damit T-Shirts drucken will“, erzählt Uppmann. Zudem sollen Flyer und Plakate entstehen, um „Lucky Grandma“ bekannter zu machen.

Denn das ist inzwischen mehr als der Gassi-Service für den knuddeligen kleinen Mischling Lucky. „Wir sind dabei, einen Verein zu gründen“, berichtet Petra Uppmann. „Wir planen ein soziales Projekt für Notfälle wie bei Lucky oder für Menschen, die es sich nicht leisten können, ihr Tier zwischenzeitlich professionell zu versorgen.“

Besonders im Fokus stehen die Älteren: Die Initiative will

Kontakte mit Wohnungsgesellschaften, Pflegeheimen und -diensten knüpfen, denn Senioren sind oft weder im Internet noch bei sozialen Medien. „Professionellen Diensten wollen wir aber keine Konkurrenz machen“, betont Uppmann.

Für Luckys tägliche Spaziergänge haben die Aktiven einen genauen „Ausgeplan“ erstellt. „Das klappt ganz prima“, freut sich Petra Uppmann. Sein Frauchen habe so viele neue Bekannte gewonnen und „ganz viel Unterhaltung“.

Zudem unterstützen die Gassigeher sie inzwischen mit kleineren Handreichungen – wie dem Rausstellen der Mülltonnen, das die ältere Dame nicht mehr bewältigen kann.

## Taschendiebe machen in der City große Beute

**Mehrere Taten:** Unbekannte erbeuten Portemonnaies, Handys und Handtaschen

■ **Bielefeld.** Gleich mehrfach haben Taschendiebe in den vergangenen Tagen in der City große Beute gemacht. Unbekannte stahlen laut Polizeibericht quasi im Vorbeigehen Portemonnaies, Handys und Handtaschen. Die Täter sind flüchtig.

Die Taten ereigneten sich laut Polizei zwischen Donnerstag und Sonntag. Eine 64-jährige, eine 32-jährige, eine 30-jährige Bielefelderin sowie eine 43-Jährige aus Werther bewahrten ihre Wertgegenstände in ihren Handtaschen auf. Sie hielten sich in einem Geschäft am Jahnplatz, in einem Supermarkt an der Splittenbreite, auf einer Rolltreppe zur U-Bahn-Haltestelle Jahnplatz und in einer Gaststätte an der Karl-Eilers-Straße auf, heißt es im Polizeibericht. Sie bemerkten später, dass Bargeld, Ausweise und ein schwarzes Handy – ein Huawei P10 lite – entwendet wurden.

Einer 22-jährigen Bielefelderin, einer 32-jährigen Bielefelderin und einem 17-jährigen Gütersloher stahlen Diebe zudem Wertsachen aus ihren Jackentaschen. Die 22-jährige Bielefelderin besuchte ein Geschäft in der Bahnhofstraße, die 32-Jährige war in einem Bus

in Fahrtrichtung Feldstraße unterwegs.

Der 17-jährige Gütersloher benutzte am Freitag mit seiner Freundin eine Rolltreppe am Jahnplatz. Gegen 19 Uhr drängte sich ein Mann an den beiden vorbei. Der Unbekannte lief anschließend davon und fuhr mit einer Stadtbahn weg. Er hatte ein silbernes Handy – eine Samsung Galaxy 8 – aus der Jackentasche des Jugendlichen erbeutet.

Zu diesem Tatverdächtigen gibt es eine Beschreibung: Er sei etwa 1,65 Meter groß und untersetzt, habe dunkle Haare und trug eine dunkle Strickjacke mit Kapuze. Zudem habe er eine Baseballkappe aufgezogen. Zeugenhinweise gehen ans Kriminalkommissariat: Tel. (05 21) 54 50.

Die Polizei rät nach der Diebstahlserei einmal mehr dringend dazu, auf den Straßen nach dem Motto „Augen auf und Taschen zu“ zu agieren. Man solle das Umfeld im Auge behalten und im Gedränge oder wenn sich ein Fremder nähert, besonders auf Wertsachen achten. Außerdem sei es gut, wenn Wertsachen in verschließbaren Inentaschen der Kleidung versteckt würden.

## Schüler-Wochenende zum Thema Rassismus

**Fortbildung:** Kommunales Integrationszentrum lädt zum 8. und 9. Juni in Haus Neuland ein

■ **Bielefeld (mönt).** „Rassismus – nicht mit mir!“ So lautet das Motto des Schüler-Wochenendes am 8. und 9. Juni in Haus Neuland. Dazu lädt das Kommunale Integrationszentrum mit seinen Kooperationspartnern ein. Schüler aus der Region von Schulen mit dem Label „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ können sich dafür bis 20. April anmelden. An den zwei Tagen werden unter anderem drei Workshops angeboten. Bei

„Liebe kennt keine Grenzen“ geht es um Schwule und Lesben, bei „Hate Speech – Meinungsmaße im Netz“ um Diskriminierung und Verunglimpfung im Internet und den sozialen Medien, bei „Ausgrenzung hat viele Gesichter“ um Rassismus, Sexismus, Klassismus und mehr. Mehr dazu: Tel. (01 77) 8 21 73 49; (05 21) 51 22 29 oder [www.facebook.com/Schule-ohne-Rassismus-Schule-mit-Courage-OWL](http://www.facebook.com/Schule-ohne-Rassismus-Schule-mit-Courage-OWL)

## OWD-Unfall: Polizei sucht Zeugen

■ **Bielefeld (dro).** Die Polizei sucht Zeugen eines Auto-Unfalls an der Johannistal-Ausfahrt des Ostwestfalendamms. Bei einer Kollision am Donnerstag, 22. März, sei ein Sachschaden in Höhe von rund 9.000 Euro entstanden, der mutmaßliche Verursacher oder die Verursacherin flüchtete aber.

Eine 51-jährige Bielefelderin war nach dem Bericht der Polizei gegen 9.25 Uhr mit ihrem Skoda Fabia auf dem Ostwestfalendamm unterwegs. Sie kam aus Richtung Südring. Auf dem zweispurigen Verzögerungsfahrtstreifen in Richtung Johannistal bemerkte sie plötzlich einen Einschlag an der hinteren linken Seite ihres Autos. Sie schleuderte mit ihrem Skoda auf dem linken Fahrstreifen des OWD zusammen.

Die Skoda-Fahrerin, ihre Beifahrerin und der 59-jährige Mazda-Fahrer aus Beckum blieben unverletzt. Die Autos mussten abgeschleppt werden. Zeugen können sich beim Verkehrskommissariat der Polizei unter Tel. (05 21) 54 50 melden.

## Frauennotruf startet Plakatkampagne

**Aufklärung:** Initiatorinnen wollen an Litfaßsäulen auf Vergewaltigungsmymthen aufmerksam machen

■ **Bielefeld (imi).** Mit einer auffälligen Plakatkampagne, die jetzt für zehn Tage an allen 238 Litfaßsäulen der Stadt zu sehen ist, möchte der Frauennotruf Frauen und Mädchen, die sich nach einer Vergewaltigung ungerechtfertigten Vorurteilen und Vorwürfen ausgesetzt sehen, stärken. Sprüche wie „Ich wurde von einer Mücke gestochen – Du hast sie bestimmt provoziert“,

„Mein Bein ist eingeschlafen“ – „Du hast es doch auch gewollt“ oder „WLAN funktioniert nicht“ – „Hättest ja um Hilfe schreien können“ verdeutlichen, wie absurd die Anschuldigungen sind.

Warum war sie alleine oder so spät unterwegs, warum hatte sie an, was sie anhatte, warum hat sie Alkohol getrunken, warum hat sie sich nicht gewehrt, nicht geschrien? „Mit

solchen und ähnlichen Fragen werden viele Mädchen und Frauen nach einer Vergewaltigung konfrontiert“, sagt Melanie Rosendahl, Leiterin des Frauennotrufs.

Negative Stimmen und Anfeindungen kämen oft auch aus dem engen Umfeld der Frauen. Die Vorwürfe, in denen gleichzeitige Entlastung des Täters stecke, seien absolut haltlos. Die Folgen können schwerwiegend sein: „Frauen verschließen und schämen sich, möchten nicht über das Erlebte sprechen und es in der Konsequenz auch nicht anzeigen“, sagt Rosendahl.

Die Plakate wurden von der Werbeagentur Y&R für die Beratungsstelle Frauennotruf entwickelt. „Wir können die Kampagne kostenlos übernehmen“, berichtet Rosendahl. Gesetzliche Änderungen bei den Sexualstraftaten, wie durch die Reform des Sexualstrafrechts 2016 geschehen, reichten nicht aus. „Es muss aufhören, dass den betroffenen Frauen eine Mitschuld unterstellt wird“, erläutert Rosendahl. „Wir hoffen, dass die Plakate für eine hilfreiche Debatte sorgen und zum Umdenken anregen.“

## Flohmarkt-Diebe bestehlen Verkäuferin

■ **Bielefeld (dro).** Unbekannte haben am Sonntag die Handtasche einer Flohmarkt-Verkäuferin am Rabenhof in Baumheide gestohlen. Die Trickdiebe sind flüchtig.

Laut Polizeibericht traten zwei Männer gegen 15.10 Uhr auf dem Parkplatz eines Supermarktes an den Flohmarktstand der 57-jährigen Bielefelderin. Hinter dem Stand parkte der unverschlossene rote VW Golf der Standbetreiberin. Während einer der Männer die Frau in ein Verkaufsgespräch verwickelte, gingen beide Männer um den Verkaufsstand. Als sie wieder gegangen waren, bemerkte die Bielefelderin den Diebstahl ihrer Handtasche, die auf dem Sitz des Golf gelegen hatte.

Einer der Männer sei etwa 40 bis 45 Jahre alt, 1,75 Meter groß und schlank. Er habe dunkle, kurze Haare. Der zweite Mann soll etwa 48 Jahre alt sein und ebenfalls dunkle, kurze Haare haben. Er sei 1,70 Meter groß und kräftiger gebaut als sein mutmaßlicher Komplize. Die Männer hätten einen osteuropäischen Akzent gehabt. Zeugen melden sich bei der Polizei: Tel. (05 21) 54 50.

## Ferienreporter besuchen NW

■ **Bielefeld (imi).** Tenniscamp, Eselwanderung, Klettern, Schulbauernhof, Osterbasteln, Nähen und vieles mehr und jede Menge Spiel und Spaß: Ganz unterschiedliche Ferienangebote stehen jetzt für Kinder und Jugendlichen auf dem Programm. Auch rasende Reporter sind dabei, eine Aktion der AWO. Die 16 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren wollen in vier Tagen eine eigene Zeitung gestalten und haben sich bei der Neuen West-

fälischen angeschaut, wie die Profis das täglich machen. Wie man gute Themen findet, wie die Notizen der Redakteure und die Bilder der Fotografen in die Zeitung kommen, wie sie gedruckt wird und vieles mehr erfahren sie.

Dass es jeden Monat eine extra Zeitung von der NW speziell für Kinder gibt, finden sie gut. An der nächsten Ausgabe wollen die Nachwuchsjournalisten mitarbeiten und über lustige Missgeschicke berichten.



„Bestimmt provoziert“: Stephanie Koch, Melanie Rosendahl und Dilek Dogan-Algöz (v.l.) vom Frauennotruf an einer der Litfaßsäulen, auf denen jetzt ihre Plakate mit verschiedenen prägnanten Aussagen auf Vergewaltigungsmymthen aufmerksam machen. FOTO: ANDREAS ZOBE



Blick in die NW: Als rasende Reporter besuchten Mädchen und Jungen, die bei der AWO-Aktion mitmachen, die Redaktion der Neuen Westfälischen. FOTO: IVONNE MICHEL